

Protokoll
über die Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold
am 27. Dezember 2017 im Gemeindehaus

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, GR Katschitsch Jürgen, GR Müller Alfred, GR Jakob Behmann, GV Wulz Florent, GV Netzer Johannes, GV Burtscher Helmut, GV Nigsch Rupert

Unentschuldigt: GV Burtscher Gottlieb,

Eingeladen: Müller Mario, Müller Hubert

Entschuldigt:

Beginn/Ende: 20:00 – 21:20 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kommunikation –Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde
3. Feuerwehrbudget Voranschlag 2018
4. Allfälliges

zu Punkt 1. der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden im Besonderen Kommandant und Stellvertreter der Feuerwehr.

zu Punkt 2. der Tagesordnung

Anlass für die Sitzung ist die unbefriedigende Kommunikation. Für größere Beträge, wie dies bei der letzten Rechnung der Fall war, ist auf jeden Fall vorher abzuklären ob die Gemeinde dies auch übernehmen wird. Zudem gibt es immer wieder kritische Meldungen aus der Bevölkerung z.B.: Anschaffungen, Oktoberfestzelt, Kommunikation.

Die Feuerwehr ist eine Körperschaft der Gemeinde und kein Verein. Deswegen benötigt es einen sorgsamem Umgang. Rechnungen muss der Kommandant zukünftig begründen.

Müller Mario berichtet aus der Feuerwehr, dass es bisher Usus war, dass die Rechnungen einfach bei Gemeindegeschäftsführer Erich abgegeben und eingezahlt wurden. Er sagt, dass es in Zukunft ok ist und dass er es in Zukunft so machen wird.

Nigsch Rupert möchte in Zukunft, dass die Gemeindevertretung Bescheid weiß wenn etwas angeschafft wird.

Jürgen Katschitsch sagt, dass wenn die Gemeinde Kosten mit bezahlt diese auf jeden Fall Bescheid wissen muss. Wenn aber die Feuerwehr einfach etwas anschafft, was nicht Förderungswürdig ist dann muss auch die Gemeinde dafür gerade stehen.

Die Gemeindevertretung wünscht, dass es dafür keine schiefe Optik gibt.

Das um und auf ist, dass es eine klare Kommunikation geben muss.

Die Bevölkerung geht zum Oktoberfest, um die Feuerwehr zu unterstützen und es werden daher die Aktionen der Feuerwehr kritisch hinterfragt.

Die Protokolle der Feuerwehrsitzungen werden in Zukunft auch direkt an den Bürgermeister weitergeleitet. Somit ist gewährleistet, dass die Information auch zu den Gemeindevorteiler gelangen wird.

Müller Mario bittet, dass in Zukunft bei Unklarheiten er gleich direkt angerufen wird, damit nicht Fehlinformationen nach außen gelangen.

zu Punkt 3. der Tagesordnung

Folgende Punkte finden sich im Budgetvoranschlag für 2018:

Bekleidung 2018, Strahlrohr, Schläuche 6c/4b, Atemschutzhauben, 2 Helme, 4 Helmlampen, Auffanggurt, neue Überwurf-Bekleidung, Notrettungstasche, Schnellangriffstasche, Ausgehkleidung, Manometer.

TLF – Problem - Lampen beim Lichtmast (jeweils 4 LED – Lampen a 300€)

Der Budgetvorschlag für die Gemeinde nach Abzug von Förderungen beträgt ca. € 6.000.- Dazu kommt die Atemschutzüberprüfung von 1080,00€. Das KLF war bei der Überprüfung, für Reparaturen hat es ein Angebot von ca. 700 € gegeben. Die Ausbildungskosten der Wehrmänner betragen ca. 1200€.

Die Gemeinde wird für die Anschaffungen der Feuerwehr ca. 11.000 € vorstrecken müssen.

zu Punkt 4. der Tagesordnung

Rupert Nigsch fragt, ob die Gemeindevertretung auf die Feuerwehrhauptversammlung eingeladen wird.

Müller Alfred fragt wegen dem Fest der Musik, da die Musik das Zelt auf dem taleinwärts liegenden Parkplatz stellen will. Mario habe vorgeschlagen, dass das Zelt auf dem Feuerwehrparkplatz stehen soll. Dann habe die Musik gesagt dass sie das Festzelt oben

(Eingang Geroldshus) und das Barzelt unten (Vorplatz Feuerwehrgarage) haben wollen.
Rupert Nigsch fragt wann das Oktoberfest im kommenden Jahr ist. Da für den Viehzuchtverein das 125 jährige Jubiläum ansteht möchte er Terminkollisionen ausschließen.
Das Oktoberfest findet vom 12. bis 15. Okt. 2018 statt.

Mario hat ein Anliegen, wegen des Hydranten vor dem Hochbehälter Bündta. Dieser ist falsch dimensioniert, da es dort einen Saughydranten benötigen würde. Er schlägt vor, wenn die Wasserversorgung erweitert wird, dass dieser ausgetauscht wird.

Müller Alwin appelliert für die Zukunft um einen vernünftigen Umgang miteinander.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Behmann Jakob

Müller Alwin